



Newsletter No. 11 – September 2026

NEUIGKEITEN VON SELF.M.AID

Liebe selfm.aid-Community,

Veränderung gehört zu selfm.aid. Auf Samos wandeln sich die Bedürfnisse der Menschen ständig, und auch wir entwickeln uns kontinuierlich weiter. Doch manche Veränderungen sind besonders bedeutend.

Nach vielen Jahren als Mitgründerin und Direktorin hat sich Julia entschieden, ihre Rolle abzugeben und mit ihrer Familie in die Schweiz zurückzukehren. Für den Vorstand stellte sich die grosse Frage, wie eine so prägende Persönlichkeit ersetzt werden kann. Nach einem intensiven Auswahlprozess freuen wir uns sehr, mitteilen zu können, dass wir eine Nachfolge gefunden haben:

Olympiada Kosmopoulou hat Mitte August die Leitung von selfm.aid übernommen. In unserem nächsten Newsletter werden wir sie ausführlicher vorstellen, sobald sie Zeit hatte, die Organisation, das Team und den Kontext kennenzulernen.

Doch zunächst möchten wir vor allem eines sagen:

Danke, Julia.

Danke für deinen unermüdlichen Einsatz, deine Energie, deinen Mut und deine Vision. Du hast selfm.aid entscheidend geprägt und massgeblich dazu beigetragen, die Organisation zu dem zu machen, was sie heute ist. Wir freuen uns sehr, dass du selfm.aid als ehrenamtliches Vorstandsmitglied weiterhin verbunden bleibst.

Auch persönlich freue ich mich besonders darüber: Julia und ich sind seit unserer Schulzeit befreundet und leben nun wieder nur wenige Minuten voneinander entfernt. Für ihren neuen Lebensabschnitt mit ihrer Familie und den bald zur Welt kommenden Zwillingen wünschen wir ihr von Herzen alles Gute.

Mit grosser Dankbarkeit

Linda
Mitglied des Vorstands

INHALT

SITUATION-UPDATE

- Neuer Pakt zu Asyl und Migration
- Die Kriminalisierung von Menschen auf der Flucht
- Lebensbedingungen im CCAC
- Ein Aufruf zur Würde

SKILLS FACTORY

- Rückblick auf die letzten 6 Monate
- Ausstellung: Doors to the future
- Makers Market
- Veranstaltung zum Weltflüchtlingstag
- Gemeinsam laufen
- Skills Connect
- Ein Blick hinter die Kulissen der Maintenance-Abteilung
- Neue Räumlichkeiten für den Frauensalon
- Willkommen zurück, Luca
- Abschied und Auf Wiedersehen
- Porträt: Budoor

Phones ohne Grenzen

- Rückblick auf die letzten 6 Monate
- Neues Schulungsprogramm
- Ausbau der Kooperationen
- Porträt: Raed
- Das Projekt in Zahlen

SELF.M.AID

- Danke, Julia
- Werde Mitglied!
- Möchtest du bei der Spendensammlung helfen?

WILLST DU AUCH TEIL VON SELF.M.AID WERDEN?

Es gibt viele Möglichkeiten, uns zu unterstützen...

MITGLIEDSCHAFT

SPENDE

VOLUNTEERING

MEHR..

selfm.aid 

[@selfm.aid.ch](https://www.instagram.com/selfm.aid.ch) 

www.selfm-aid.ch 



Kontext

Neuigkeiten aus Griechenland

PAKT ZU ASYL UND MIGRATION

WAS IST DAS UND WIE WIRD SICH DAS AUF SAMOS AUSWIRKEN?

Seit dem 12. Juni ist der Pakt zu Asyl und Migration vollständig in Kraft getreten. Der Pakt umfasst zehn verbindliche Rechtsakte, die die Art und Weise, wie die EU ihre Grenzen verwaltet, grundlegend reformieren. Die neuen Vorschriften **untergraben das Recht auf Asyl**, indem sie es den Regierungen erleichtern, die Prüfung von Schutzanträgen zu beschleunigen, die Dauer der Inhaftierung von Asylsuchenden verlängern und Schutzmassnahmen einschränken.

Die tatsächlichen Auswirkungen des Pakts werden erst dann vollständig bekannt sein, wenn seine Umsetzung abgeschlossen ist. Ein deutliches Beispiel für die künftige Entwicklung des Pakts in ganz Europa findet sich jedoch hier auf Samos. Das CCAC auf Samos – mit seinen schädlichen, gefängnisähnlichen Einrichtungen – wird zur neuen Norm werden und den Gesetzgebern als Vorlage dienen, wenn sie die Rechtsvorschriften zum Grenzverfahren ausarbeiten, die eine nahezu wahllose Inhaftierung ermöglichen werden.

Hier auf Samos war die erste spürbare Veränderung die vorübergehende Aussetzung des Registrierungssystems für CCAC-Bewohner*innen, die nach dem 12. Juni angekommen waren, aufgrund eines gemeldeten Fehlers bei der Integration des neuen Überprüfungssystems. Dies dauerte etwa einen Monat, wobei die Bewohner de facto im CCAC inhaftiert waren und das Gelände ohne ihre Registrierungskarten nicht verlassen konnten.

Wir sind **zutiefst besorgt** über die Umsetzung des Pakts und darüber, wie er **Gewalt an den Grenzen, Inhaftierungen und Zurückweisungen weiter fördern wird**.

„SCHMUGGEL“-PROZESSE VOR DEM GERICHT IN SAMOS

DIE KRIMINALISIERUNG VON MENSCHEN AUF DER FLUCHT

Der beunruhigende Trend, dass griechische Behörden Menschen auf der Flucht, die einen Bootsmotor berühren oder eine Pinne in der Hand halten, zu Sündenböcken machen und sie als Schleuser strafrechtlich verfolgen, setzt sich hier auf Samos leider fort.

Am 22. und 24. Juni verteidigte das Human Rights Legal Project sechs Asylsuchende, denen Menschen schmuggel vorgeworfen wurde. Vier der sechs Mandanten wurden von allen Anklagepunkten freigesprochen (Tschad, Demokratische Republik Kongo, Sudan, Kurde), einer wird aus der Haft entlassen (Syrer) und einer wurde für schuldig befunden (Palästinenser). Das Verteidigungsteam berief sich auf die Ausnahmeregelung gemäss Artikel 3, wonach Asylsuchende von der Bestrafung wegen „Beihilfe zur illegalen Einreise“ ausgenommen sein sollten, wenn sie internationalen Schutz suchen. Die Realität der Rechtspraxis zeigt jedoch, dass diese Klausel oft nicht angewendet wird.

Ihr Kampf für Gerechtigkeit geht weiter: **Niemand sollte kriminalisiert werden, während er oder sie Sicherheit sucht.**

MITGLIEDSCHAFT

SPENDE

VOLUNTEERING

MEHR..

SELF11.AID

CCAC BEDINGUNGEN

EIN OFFENER BRIEF AN SAMOS CCAC

7 Nichtregierungsorganisationen (NGOs) auf Samos, darunter selfm.aid, haben einen offenen Brief verfasst und an die zuständigen Behörden übermittelt, in dem sie auf schwerwiegende Verletzungen der Rechte der Bewohner des CCAC auf Samos hinweisen. Die überwiegende Mehrheit der Besucher*innen, ehrenamtlichen Helfer*innen und Studierenden der selfm.aid-Projekte hat entweder im CCAC auf Samos gelebt oder lebt dort derzeit.

- **Anhaltende Weigerung, Kinder und Neugeborene zu impfen:** Eine Reihe von auf Samos geborenen Babys wurde nicht innerhalb angemessener Fristen geimpft, und viele warten trotz wiederholter Aufforderungen seitens ihrer Eltern und des „Human Rights Legal Project“ immer noch darauf.
- **Hindernisse für den Austritt aus dem CCAC für Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern:** Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern dürfen das CCAC nicht ohne ihre Kinder verlassen. Die Kinder können nicht in der Obhut eines anderen vertrauenswürdigen Erwachsenen zurückgelassen werden, und im CCAC gibt es keine Kinderbetreuung.
- **Verweigerung von Essen und Wasser für Bewohner*innen mit besonderen Aufnahmebedürfnissen:** Es gibt Berichte, wonach einige Familien, die sich seit mehr als 30 Tagen im CCAC aufhalten, nur dann Essen erhalten, wenn bei der täglichen Essensausgabe Reste übrig bleiben. Zu den Betroffenen zählen Kleinkinder, schwangere Frauen und Menschen mit schweren Erkrankungen.



Wir **verurteilen** die anhaltenden **schwerwiegenden Verletzungen** der Rechte von Menschen auf der Flucht und Personen, die internationalen Schutz genießen, im geschlossenen Kontrollzentrum (CCAC) auf Samos. Die dortigen Lebensbedingungen **unterschreiten die Mindeststandards eines menschenwürdigen Lebens** und stehen im Widerspruch zu den internationalen und europäischen Aufnahme Standards.



BEERDIGUNG EINES OPFERS VON PUSHBACK UM DREI JAHRE VERSCHOBEN

SPENDEN SIE NOCH HEUTE, UM IHR EIN WÜRDIGES BEGRÄBNIS ZU ERMÖGLICHEN

Im Jahr 2023 starb eine Frau bei einem tödlichen Pushback vor der Küste von Samos. Mit grossem Aufwand gelang es dem Human Rights Legal Project (HRLP), ihre Tochter ausfindig zu machen, und man versicherte ihnen, dass die Gemeinde Samos die Beerdigung übernehmen würde. Doch drei Jahre später mussten sie feststellen, dass die Frau immer noch nicht beerdigt worden war.

Das HRLP hat nun eine Begräbnisstätte für sie und zwei weitere Menschen gesichert, die auf See ums Leben gekommen sind. Allerdings wurde ihnen mitgeteilt, dass sie die Kosten selbst tragen müssen, und wir bitten alle, die dazu in der Lage sind, um eine Spende.

Die Opfer von Gewalt an den Grenzen verdienen zumindest ein würdevolles Begräbnis, und wir verurteilen die Gemeinde Samos für ihre Missachtung der Menschenwürde nach dem Tod.

MITGLIEDSCHAFT

SPENDE

VOLUNTEERING

MEHR..

SELFm.AID

SELFm.AID



SKILLS FACTORY

Nachhaltige humanitäre Hilfe auf Samos



DURCH VERÄNDERUNGEN WACHSEN

RÜCKBLICK AUF DIE LETZTEN 6 MONATE IN DER SKILLS FACTORY

Die vergangenen Monate haben bedeutende Veränderungen mit sich gebracht. Äussere Entwicklungen haben unsere Community, unsere Sicherheit und unsere Arbeitsweise beeinflusst, während intern einige unserer langjährigsten Teammitglieder ihre Verantwortung an neue Kolleginnen und Kollegen übergeben haben.

Diese Übergänge waren nicht immer einfach. Doch neben den Herausforderungen eröffneten sie auch Raum für Wachstum, Erneuerung und Anpassung. So konnten wir unsere Angebote nicht nur erhalten, sondern gezielt weiterentwickeln: Ein gut etablierter **Druckservice**, ein speziell **auf Frauen ausgerichteter Coiffeursalon**, eine neue **Holzwerkstatt** sowie die Ausweitung unseres **Küchenangebots** zeigen, wie aus Herausforderungen neue Chancen entstehen können.

Wir bleiben in Bewegung und passen uns stetig an, damit wir die Bedürfnisse unserer Community auch künftig mit Kreativität, Resilienz und Menschlichkeit erfüllen können.



DOORS TO THE FUTURE

GRENZEN, ZUKUNFTSVISIONEN UND NEUE
WEGE DER VERNETZUNG VORSTELLEN

In einer wunderbaren Zusammenarbeit mit der **Universität Graz**, vertreten durch **Dr. Carolyn Defrin**, war die SKILLS FACTORY Gastgeberin einer Kunstveranstaltung, die eine andere Sichtweise auf Grenzen und eine humanere Zukunft entwarf.

Was als Anfrage nach einem Veranstaltungsort für ein Künstler*innen-Team begann – zu dem auch unser **Medienkoordinator Ezedin** gehörte –, entwickelte sich schnell zu einer viel umfassenderen Zusammenarbeit. Während die Künstler*innen ihre Werke vorbereiteten, baute unser Maintenance-Team Türen, die als Skulpturen in der Ausstellung dienen sollten. Unser Küchenteam bereitete ein „Menü für die Zukunft“ zu und servierte es während der zweitägigen Ausstellung.

Die Veranstaltung brachte Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen und Nationalitäten zusammen und setzte das, was sie verkündete, wahrhaftig in die Tat um. Carolyn erklärte im Nachhinein: „*So viele Menschen haben dazu beigetragen, das Projekt zu ermöglichen, und genau dieser Geist der Zusammenarbeit ist das, worum es bei ‚Doors to the Future‘ wirklich geht. Die auf Samos entstandenen Klangwerke werden ihre Reise in diesem Herbst fortsetzen, wenn das Projekt im Rahmen eines Festivals in Graz, Österreich, präsentiert wird.*“
Lesen Sie mehr darüber im [Newsletter der Universität Graz](#).

MITGLIEDSCHAFT

SPENDE

VOLUNTEERING

MEHR..

SELF1.AID



MAKERS MARKET

EIN TAG VOLLER KREATIVITÄT, AUSTAUSCH UND BEGEGNUNGEN

Am letzten Samstag im Mai öffnete selfm.aid die Türen der Skills Factory für einen Makers Market. Dabei kamen alle Abteilungen sowie das Team von Phones Without Borders zusammen, um ihre Arbeit zu präsentieren und mit der Gemeinschaft in Kontakt zu treten. Der Markt bot einen Einblick in die Kreativität und das Können unserer Teams. Handgefertigte Produkte wurden gegen Spenden abgegeben. Zu den Highlights gehörten Holzrahmen aus der Schreinerei, die Fotografien des Medienteams präsentierten, massgeschneiderte Kleidung und im Siebdruckverfahren gestaltete T-Shirts des Schneiderteams sowie eingelegtes Gemüse und Chilli-Öle, die vom Küchenteam hergestellt wurden.

Es war ein wunderbarer Tag des Austauschs, an dem wir unsere Fähigkeiten, unsere Arbeit und unsere Räume mit der breiteren Community teilen konnten und gleichzeitig wichtige Spenden zur Unterstützung unserer laufenden Aktivitäten sammelten. Veranstaltungen wie unser Makers Market erinnern uns immer wieder daran, dass Fähigkeiten Menschen verbinden. Wenn wir zusammenkommen, entstehen Begegnungen, die den Zusammenhalt und das Herz unserer Community stärken.

SOLIDARITY DAY

EIN TAG DES GEMEINSAMEN HANDELNS UND DER COMMUNITY

Am Weltflüchtlingstag versammelten wir uns gemeinsam mit dem Human Rights Legal Project in Solidarität mit **Menschen auf der Flucht, die Schutz suchen, jedoch stattdessen kriminalisiert werden.**

„Gemeinsam mit selfm.aid haben wir Spenden gesammelt, um die Prozesskosten unserer Klientinnen und Klienten zu unterstützen, die nach ihrer Ankunft mit dem Boot in Griechenland zur Beantragung von Asyl zu Unrecht inhaftiert wurden. Durch eine Podiumsdiskussion und eine Kunstaussstellung machten wir auf unsere Arbeit in den sogenannten ‚Bootsfahrerprozessen‘ auf Samos aufmerksam. Dabei entstanden wichtige Gespräche über die Notwendigkeit deutlich zu machen, dass niemand für die Suche nach Sicherheit kriminalisiert, inhaftiert oder vor Gericht gestellt werden sollte.“

Im Verlauf des Tages teilten die Teilnehmenden ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu laufenden Fällen der Kriminalisierung von Menschen auf der Flucht, reflektierten gemeinsam und schrieben Briefe der Hoffnung an Menschen im Gefängnis. Ergänzt wurde das Programm durch eine Ausstellung, einen Workshop und gemeinschaftliche Kreativangebote, die Raum für Begegnung, Resilienz und Hoffnung schufen.



MITGLIEDSCHAFT

SPENDE

VOLUNTEERING

MEHR..

SELFm.AID

9. SAMOS MARATHON

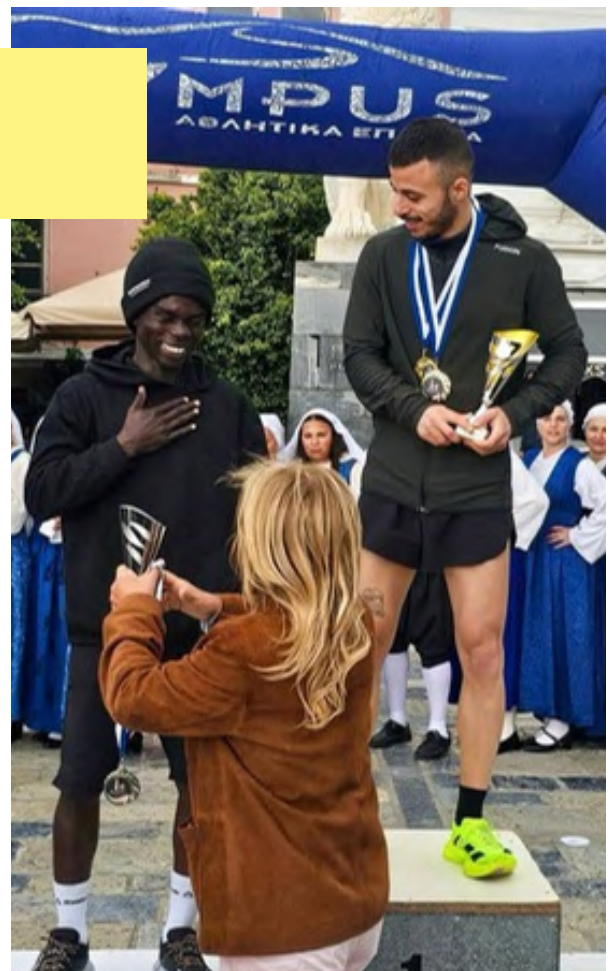
UNSERE LÄUFER

Am Sonntag, dem 3. Mai 2026, fand der 9. „Pythagoras the Samian“-Halbmarathon statt, bei dem Läufer*innen aus Griechenland und dem Ausland zusammenkamen, um den **Sport, das Gemeinschaftsgefühl und das reiche kulturelle Erbe von Samos** zu feiern.

SKILLS Factory war stolz vertreten durch ein starkes Team von 10 Teilnehmer*innen, die sowohl beim 21,1-km-Halbmarathon als auch beim 4-km-„Fun Run“ an den Start gingen. Die Veranstaltung bot unserem Team eine fantastische Gelegenheit, zusammenzukommen, uns selbst herauszufordern und einen aktiven Tag abseits unserer gewohnten Routine zu genießen.

Ein besonderer Glückwunsch geht an **Aladin, der mit einer unglaublichen Leistung den 2. Platz im Halbmarathon belegte**. Das war eine grossartige Leistung und ein stolzer Moment für das gesamte Team.

Für uns bei SKILLS FACTORY war die Veranstaltung auch eine Erinnerung daran, dass Sport die Kraft hat, Menschen zusammenzubringen. Unabhängig davon, woher wir kommen oder welche Umstände uns umgeben, können wir die Anstrengungen, Stärken und Erfolge jedes Einzelnen feiern.



SKILLS CONNECT

COMMUNITIES VERBINDEN

Skills Connect ist ein zentraler Bestandteil der SKILLS FACTORY und trägt dazu bei, Menschen auf der Flucht dabei zu unterstützen, Teil der Gemeinschaft auf Samos zu werden. Durch die Vermittlung von Arbeitsplätzen, die Unterstützung bei den erforderlichen Dokumenten für die Arbeitsaufnahme sowie die Vernetzung zwischen lokalen Unternehmen auf Samos und neuen Mitarbeitenden eröffnet dieses Team Menschen die Möglichkeit, während ihres Aufenthalts auf Samos einer Beschäftigung nachzugehen. Skills Connect konnte bereits **zahlreiche erfolgreiche Arbeitsvermittlungen** realisieren und hat dafür viel positives Feedback aus der lokalen Gemeinschaft erhalten. Je mehr Erfahrungen wir in diesem Prozess sammeln, desto gezielter und wirksamer können wir Menschen unterstützen. Gleichzeitig schafft dies die Grundlage dafür, dass sich dieser Bereich künftig weiterentwickeln und auf zusätzliche Berufsfelder ausweiten kann. Darüber hinaus hat sich die enge Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, der bewusste Einkauf vor Ort und unsere aktive Präsenz auf Samos als gleichwertiger Teil der Inselgemeinschaft über viele Jahre hinweg als äusserst wertvoll erwiesen. Dies wirkt sich positiv auf unsere Organisation ebenso aus wie auf die Menschen und Unternehmen, mit denen wir zusammenarbeiten.

MITGLIEDSCHAFT

SPENDE

VOLUNTEERING

MEHR..

SELF1.AID

MAINTENANCE-ABTEILUNG

GESTALTEN, BAUEN UND IDEEN ZUM LEBEN ERWECKEN

Die letzten sechs Monate in der Maintenance-Abteilung waren geprägt von Kreativität, neuen Projekten und Reparaturen in der gesamten SKILLS FACTORY. Vor kurzem sind wir in grössere Räumlichkeiten auf der anderen Seite des Gebäudes umgezogen, um die Lärmbelästigung für unsere Nachbarn so gering wie möglich zu halten.

Die neuen Räumlichkeiten dienen nun auch als Holzwerkstatt, in der wir unsere ersten Leiter für die Handwerksworkshops willkommen geheissen haben. Zu den jüngsten Projekten zählen der Bau von Tischen und Bänken für die Unterrichtsräume der Samos-Freiwilligen, die Fertigstellung eines Daches für den Aussenbereich zum Mittagessen, die Einrichtung einer neuen Medienabteilung und eines Podcast-Raums sowie die Unterstützung beim Aufbau eines Friseursalons für Frauen.

Wir sind stolz auf das, was wir bisher erreicht haben, und gespannt darauf, was der Rest des Jahres noch bringen wird!



FRISEURABTEILUNG

IDEEN ENTWICKELN, UMSETZEN UND VERWIRKLICHEN

Zu Beginn des Jahres haben wir unseren Frauensalon eröffnet, nachdem wir aus der Community erfahren hatten, dass Bedarf an einem solchen Angebot besteht.

Seitdem haben wir den Bereich nach und nach ausgebaut und den Salon für alle zugänglich gemacht, die ihn nutzen möchten.

Wir bieten Dienstleistungen wie das Flechten, Waschen und Glätten der Haare an, je nach Bedarf (obwohl er „Frauensalon“ heisst, kommen manchmal auch Männer aus der Gemeinde zum Flechten vorbei.)

Da der Salon noch neu ist, haben wir bisher noch nicht viele Besucher*innen. Auch die Situation im Lager führt dazu, dass es manchmal recht ruhig zugeht. Wir haben nicht immer eine*n Freiwillige*n, der speziell für den Salon zur Verfügung steht. Wenn also jemand einen Termin hat, bitten wir manchmal Freiwillige aus anderen Abteilungen um Hilfe.

Wir freuen uns, den Salon offen zu halten und der Community zur Verfügung zu stellen, und hoffen, dass mit der Zeit mehr Menschen dieses Angebot entdecken und sich wohl dabei fühlen, es zu nutzen.



MITGLIEDSCHAFT

SPENDE

VOLUNTEERING

MEHR..

SELFm.AID



WILLKOMMEN LUCA

DIE RÜCKKEHR UNSERES GELIEBTEN LUCA IN
DIE ROLLE DES INTERIMS-KOORDINATORS

Wir freuen uns, die Rückkehr von Luca in die Rolle des Interimskoordinators bekannt zu geben. In seiner früheren Funktion als WASH- und Küchenkoordinator bei uns brachte er seine Erfahrung im Kochen für Hunderte von Menschen auf der Flucht in Verteilungsküchen mit ein – gepaart mit seiner Liebe zu Küchen aus aller Welt – und sorgte zudem für Struktur und Organisation in der WASH-Abteilung.

Nach einem kurzen Aufenthalt in seiner Heimat Australien ist Luca nun zur SKILLS FACTORY zurückgekehrt, um die Position des Interimskoordinators zu übernehmen. Da SKILLS FACTORY derzeit mit einer neuen Direktorin und einem neuen Co-Projektleiter eine Übergangsphase durchläuft, ist es von entscheidender Bedeutung, dass das Projekt eine ruhige und erfahrene Hand hat, die die Teams leitet. Luca verfügt über starke Verbindungen zur Community, eine einfühlsame Herangehensweise, die tiefes Vertrauen bei den Freiwilligen schafft, und einen Sinn für Humor, den wir sehr schätzen.

Wir sind dankbar, ihn in dieser Zeit bei uns zu haben, und freuen uns darauf, zu sehen, wie er seine Leidenschaft für die Instandhaltung und vieles mehr weiterentwickelt.

AUF WIEDERSEHEN

VIELEN DANK FÜR ALLES, KATHARINA

Katharina ist seit fast drei Jahren bei selfm.aid in der SKILLS FACTORY tätig und hat sich von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin über eine Koordinatorin bis hin zur Co-Projektleiterin hochgearbeitet. Wenn man an die SKILLS FACTORY denkt, denkt man an Katharina: Von ihrem morgendlichen Kaffee bis hin zum Austausch mit den Besucher*innen dank ihrer Arabisch- und Französischkenntnisse – sie hat die Herzen und das Leben so vieler Besucher*innen, ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen und Teammitglieder berührt.

Sie kam 2023 als ehrenamtliche Mitarbeiterin am Empfang zur SKILLS FACTORY, und es war von Anfang an klar, dass sie mit ihrer Haltung des gegenseitigen Respekts und ihrer Art, auf Augenhöhe zu arbeiten, perfekt in die selfm.aid-Familie passte. Anschliessend übernahm sie die Position der Medien- und Bürokoordinatorin und brachte ihr Talent hinter der Kamera sowie ihre Fähigkeit, ein Team mit Geduld und Humor zu leiten, in diese Rolle ein. Zahlreiche hervorragende Projekte wurden von Katharina begleitet und geleitet, von der SKILLS FACTORY-Modenschau bis zum Weihnachtsbasar, wo ihr strukturierter und zugleich flexibler Stil dafür sorgte, dass jede Veranstaltung gut organisiert, erfolgreich und natürlich ein Riesenspass war!

Ende 2025 übernahm Katharina dann gemeinsam mit Jasper die Rolle der Co-Projektleitung. Sie konnte ihre Fähigkeiten in den Bereichen Fundraising, Management und Führung weiterentwickeln und führte die SKILLS FACTORY mit ihrer Stärke und ihrem Herz durch viele Höhen und Tiefen.

Wir sind sehr stolz darauf, Teil von Katharinas Weg gewesen zu sein, und wünschen ihr viel Glück für ihre Zukunft!



MITGLIEDSCHAFT

SPENDE

VOLUNTEERING

MEHR..

SELFm.AID

PORTRÄT: BUDOOR

FREIWILLIGE IN DER KÜCHE



Mein Name ist Budoor Ali und ich komme aus dem Sudan. Ich bin das Mädchen, das mit grossen Träumen und einem noch grösseren Wunsch zu helfen nach Samos kam. Ich bin die Lautstarke, die mit dem Lächeln, diejenige, die nicht stillsitzen kann, wenn jemand Unterstützung braucht. Bevor ich nach Samos kam, habe ich von 2021 bis 2023 in der Türkei studiert und gearbeitet. Dort habe ich gelernt, auf Menschen zuzugehen, zuzuhören und auch in schwierigen Situationen stark zu bleiben.

2026 stiess ich zur SKILLS FACTORY und verbrachte praktisch meine ganze Zeit in der Küche. Ich kochte mit all meiner Liebe, sang laut, tanzte voller Energie und genoss jeden Moment der Arbeit an unseren Gerichten, selbst wenn es hektisch und chaotisch wurde. Ich hatte das Glück, mit einem grossartigen Team zusammenzuarbeiten, das für mich viel mehr als nur Kolleginnen und Kollegen wurde: Sie wurden zu Familie und Freundinnen und Freunden.

Bei der SKILLS FACTORY habe ich gelernt, als Team zusammenzuarbeiten, auch wenn alles gleichzeitig passiert und alle durcheinanderreden. Ich habe gelernt, dass man auch dann miteinander kommunizieren kann, wenn man nicht dieselbe Sprache spricht. Manchmal reicht ein Lächeln aus. Vor allem aber habe ich gelernt, dass Essen mehr ist als nur Nahrung. Wenn jemand gestresst oder verängstigt ist, kann ein warmer Teller Essen dazu beitragen, dieser Person wieder ein Gefühl von Menschlichkeit zu geben.

Die Zeit bei der SKILLS FACTORY und die enge Zusammenarbeit von selfm.aid mit der Community haben mir gezeigt, über die unmittelbaren Bedürfnisse der Menschen hinausblicken und die Geschichten hinter ihren Augen zu erkennen. Dadurch bin ich geduldiger, ruhiger und menschlicher geworden. Heute halte ich kurz inne und suche nach meinem nächsten Schritt. Doch mein Herz ist noch immer in dieser Küche. Mein Traum ist es, mit Geflüchteten zu arbeiten: zu kochen, für Menschen da zu sein, Verbindungen zu schaffen und ihnen zu helfen, sich sicher, satt und gesehen zu fühlen.

Danke, SKILLS FACTORY, für die Messer, die Töpfe, die Lektionen und die Liebe. Ihr habt mir nicht nur beigebracht, wie man kocht. Ihr habt mir beigebracht, wie man für andere sorgt.

ENGAGIERE DICH EHRENAMTLICH BEI UNS!

AUF DER SUCHE NACH EINEM SINN? DANN BEWIRB DICH JETZT!

Möchtest du dich ehrenamtlich bei uns engagieren?

Wir sind immer auf der Suche nach engagierten Menschen, die ihre Fähigkeiten in unsere Projekte bei SKILLS FACTORY, Phones Without Borders und im Vorstand von selfm.aid einbringen möchten.

Weitere Informationen findest du auf unserer Website.



MITGLIEDSCHAFT

SPENDE

VOLUNTEERING

MEHR..

SELFm.AID



SELFm.AID



PWB

Phones ohne Grenzen



PWB IN AKTION

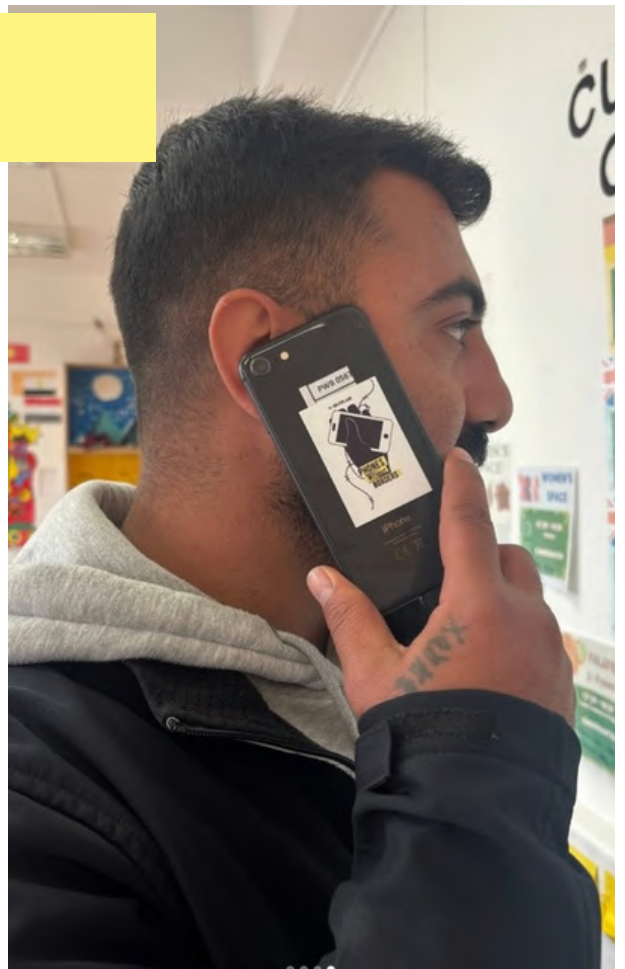
RÜCKBLICK AUF DIE LETZTEN 6 MONATE BEI PWB

Nach einer Phase geringerer Aktivität aufgrund finanzieller Herausforderungen, darunter die vorübergehende Aussetzung der UNHCR-Finanzierung, gewann das Projekt allmählich wieder an Schwung. Während es im Januar und Februar noch relativ ruhig blieb, lief der Betrieb im März wieder mit voller Kapazität an: Freiwillige und Studierende kehrten zurück, und die Aktivitäten wurden schrittweise wieder aufgenommen.

In dieser Zeit gab es auch bedeutende Veränderungen im Team. Nach Jahren des Engagements und unschätzbaren Beiträge verliessen Mohammed, der die technischen Aktivitäten leitete, und Julia, die für die Verwaltung zuständig war, das Projekt. Wir sind ihnen zutiefst dankbar für ihren Einsatz und das solide Fundament, das sie aufgebaut haben. Im März und April wurde mit Lucile und Omar ein neues Führungsteam gebildet, das neue Energie einbringt und gleichzeitig die Kontinuität für die nächste Phase des Projekts gewährleistet.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war unser Umzug in neue, eigenständige Räumlichkeiten. Durch unsere eigene Reparaturwerkstatt haben wir eine ruhigere und besser geeignete Umgebung geschaffen, die die für die Smartphone-Reparatur erforderliche Präzision und Konzentration ermöglicht. Diese neuen Räumlichkeiten bieten zudem mehr Flexibilität für Schulungen und den täglichen Betrieb.

Im Rahmen dieses Neuanfangs haben wir eine vollständige Bestandsaufnahme der Ausrüstung und Materialien durchgeführt, unser Schulungsprogramm überarbeitet und unsere Arbeitsabläufe neu organisiert, um eine solidere Grundlage für die Zukunft zu schaffen.



Foto, das während einer Verteilaktion von einem Partner übermittelt wurde

TRAININGSPROGRAMM

AUSBAU DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG



Auf der Grundlage des Feedbacks der Teilnehmenden und sich wandelnder Anforderungen haben wir einen neuen Zertifizierungspfad eingeführt, der mit einer neuen Stufe 1 zu den Grundlagen der Elektronik beginnt. Bevor sie sich mit der Reparatur von Smartphones befassen, erwerben die Teilnehmenden ein solides Verständnis für elektronische Bauteile und die Funktionsweise von Geräten. Diese Grundlage erleichtert das Verständnis der komplexen Reparaturen im Inneren eines Smartphones und vermittelt gleichzeitig Fähigkeiten, die auf andere elektronische Geräte übertragbar sind.

Die folgenden Stufen konzentrieren sich weiterhin auf die Smartphone-Reparatur, wobei die Lernziele aktualisiert wurden, um die einzelnen Fortschrittsstufen besser widerzuspiegeln.

Diese Struktur stärkt nicht nur das technische Verständnis der Teilnehmer, sondern ermöglicht es auch Freiwilligen, die nur für einen kürzeren Zeitraum dabei sind, eine sinnvolle erste Stufe abzuschließen und mit wertvollem Wissen sowie einem lohnenden Erfolg nach Hause zu gehen.

MITGLIEDSCHAFT

SPENDE

VOLUNTEERING

MEHR..

SELF1.AID

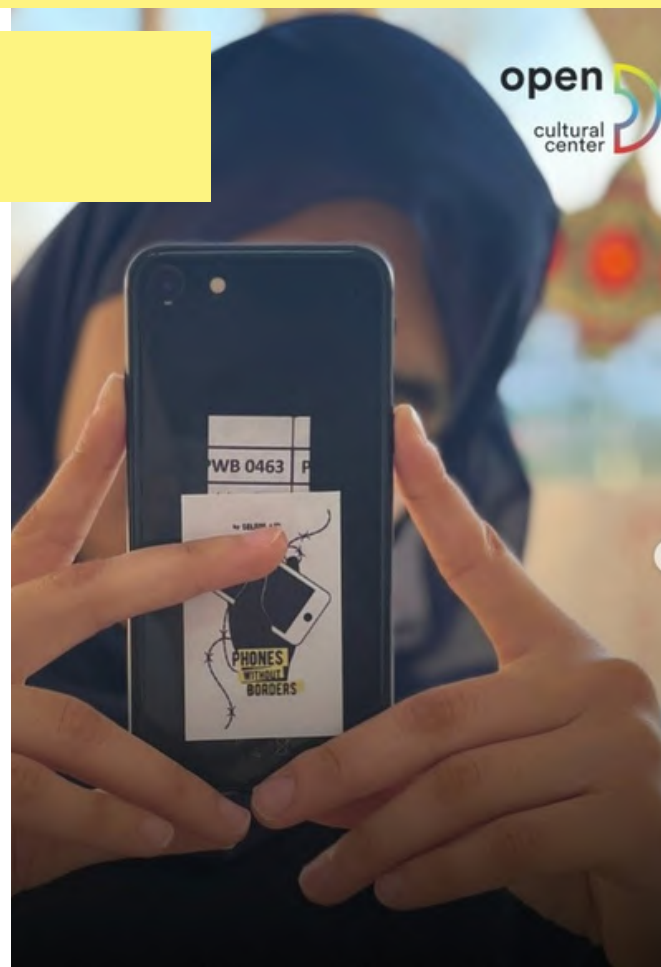
KOLLABORATIONEN

WACHSTUM DURCH PARTNERSCHAFTEN

Aufbauend auf langjährigen Kooperationen haben wir unsere Beziehungen zu Nichtregierungsorganisationen in ganz Griechenland weiter gestärkt, insbesondere auf Samos, in Athen und in Nordgriechenland.

Allein im Jahr 2026 haben wir mit 17 NGOs zusammengearbeitet oder standen mit ihnen in Kontakt. Viele dieser Organisationen wenden sich regelmässig an uns, wenn sie Menschen ausfindig machen, die dringend ein Handy benötigen. Zunehmend werden wir auch direkt von Einzelpersonen kontaktiert, was eine einfache Tatsache verdeutlicht: Der Zugang zu einem zuverlässigen Handy ist nach wie vor unverzichtbar.

Wenn wir eine Partnerschaft mit einer Organisation eingehen, stellen wir zunächst sicher, dass deren Leitbild und Verteilungsprozess mit unseren Werten übereinstimmen. Sobald die Partnerschaft besteht, stellen wir je nach Verfügbarkeit Kartons mit 5 bis 10 generalüberholten Smartphones zur Verfügung. Dabei vertrauen wir darauf, dass unsere Partner diejenigen identifizieren, die diese am dringendsten benötigen, und ermöglichen es ihnen, schnell und effektiv zu reagieren.



Pictures relayed through a partner (OCC) social media



PORTRÄT: RAED

PRAKTIKANT IM FOKUS

Raed kommt aus dem Jemen, wo er als Landwirt gearbeitet hat. Heute entwickelt er eine ganz andere praktische Fähigkeit: die Reparatur von Mobiltelefonen.

Zum ersten Mal hörte Raed von Phones Without Borders (PWB) durch eine Gruppe von Menschen, die über einen Ort sprachen, an dem Schulungen zur Handyreparatur angeboten werden. Neugierig geworden, entschied er sich, mitzumachen. Von Beginn an fiel er als schneller Lerner auf. Er war stets bereit, sich neuen Herausforderungen zu stellen, Neues auszuprobieren und ein Telefon in die Hand zu nehmen, um herauszufinden, wie es funktioniert. Seine Energie und seine Lernbereitschaft machten ihn zudem zu einer grossen Bereicherung für die Werkstattgemeinschaft. Im Laufe der Wochen absolvierte Raed erfolgreich die Level-2-Zertifizierung und erhielt damit eine Anerkennung für die Fähigkeiten, den Einsatz und das Engagement, die er in die Arbeit in der Werkstatt investiert hat.

Doch am meisten Freude bereitet ihm nicht einfach das Erlernen der Funktionsweise eines Telefons. Es ist vielmehr der Moment, wenn eine Reparatur erfolgreich abgeschlossen ist.

„Wenn jemand mit einem defekten Gerät zu dir kommt und du es reparieren kannst, besonders wenn du es vollständig instand gesetzt zurückgibst und die Freude der Person siehst, dann ist das ein unglaublich schönes Gefühl. Es macht mir grosse Freude, das Glück in ihren Gesichtern zu sehen.“

Für Raed bedeutet die Reparatur eines Mobiltelefons deshalb weit mehr als die Arbeit an einem technischen Gerät. Es geht darum, eine Fähigkeit zu erlernen, mit der er anderen Menschen helfen und einen positiven Unterschied in ihrem Alltag machen kann.

MITGLIEDSCHAFT

SPENDE

VOLUNTEERING

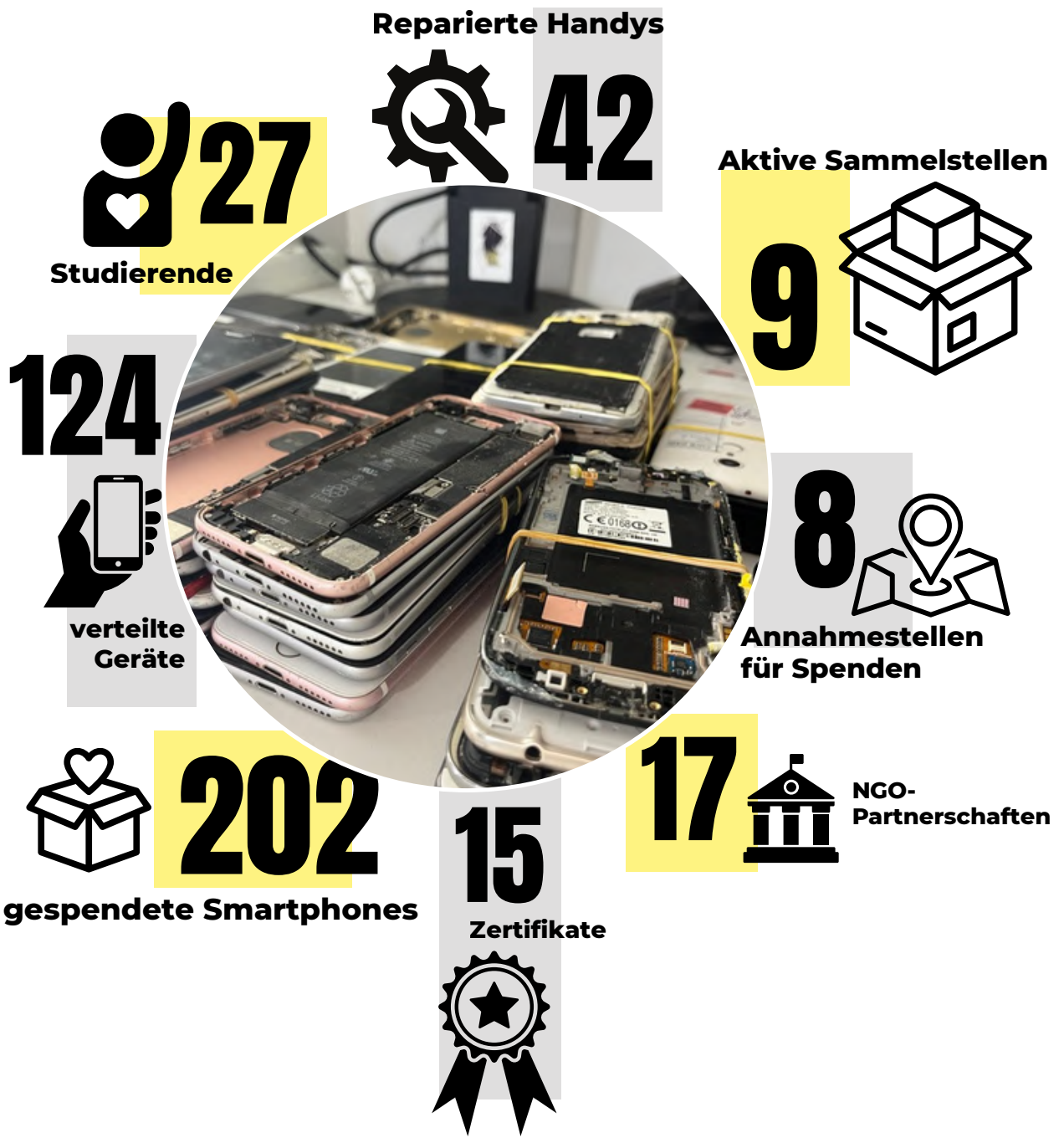
MEHR..

SELF1.AID



PWB IN ZAHLEN

AKTIVITÄTEN ZWISCHEN JANUAR UND JUNI 2026





SELFm.AID

selfm.aid

Geschäftsführung und Vorstand

ABSCHIED VON JULIA

Nach sechs Jahren voller Engagement, Einsatz und unzähliger Arbeitsstunden verabschieden wir uns von Julia als Direktorin von selfm.aid.

Von Anfang an stand Julia im Zentrum von selfm.aid. Als Gründerin und Direktorin brachte sie nicht nur ihr umfassendes Wissen und ihre langjährige Erfahrung in den Bereichen Soziale Arbeit, humanitäre Hilfe, Menschenrechte und Asyl mit, sondern auch eine aussergewöhnliche Entschlossenheit, Dinge voranzubringen, selbst wenn die Umstände nahezu unmöglich erschienen.

Unter ihrer Leitung entwickelte sich selfm.aid von einer Idee zu der Organisation, die sie heute ist. Ob bei der Entwicklung von Strategien, der Leitung von Teams, der Mittelbeschaffung, dem Aufbau neuer Projekte, dem Umgang mit komplexen rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen oder einfach dabei, einen Weg nach vorne zu finden, wenn keiner sichtbar war: Julia hat nahezu jeden Bereich von selfm.aid geprägt.

Ihre Entscheidung, die Rolle als Direktorin abzugeben, folgt auf sechs Jahre der Arbeit auf Samos und im direkten humanitären Einsatz. Auch wenn wir ihren Abschied aus dieser Position bedauern, sind wir dankbar, dass dies kein vollständiger Abschied von selfm.aid ist: Julia wird die Organisation weiterhin als ehrenamtliches Vorstandsmitglied unterstützen.

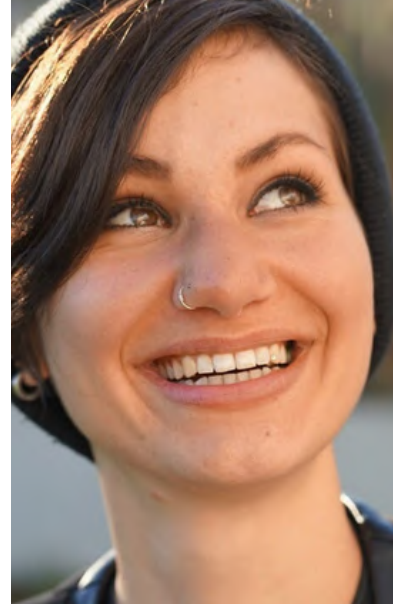
Worte von Menschen, die mit Julia zusammengearbeitet haben

Katharina Scholle, Co-Managerin der SKILLS FACTORY:

„Vor fast drei Jahren habe ich Julia an meinem ersten Tag in der Skills Factory kennengelernt. Vom ersten Moment an wurde mir bewusst, wie besonders dieses Projekt ist und was für ein besonderer Mensch Julia ist. Ich empfinde grosses Glück und Dankbarkeit dafür, dass ich mit ihr arbeiten und von ihr lernen durfte. Besonders dankbar bin ich für das Vertrauen, das sie in mich und meine Fähigkeiten gesetzt hat, und dafür, dass sie jedem Menschen, der Teil des Projekts wurde, dieselbe Wertschätzung und dasselbe Vertrauen entgegengebracht hat.“

Wenn ich an Julia denke, denke ich an Menschlichkeit und Solidarität. Ich denke an die Liebe und Hoffnung, die sie so vielen Menschen gegeben hat, und an die Art, wie sie an sie geglaubt, ihnen Handlungsspielraum eröffnet und Vertrauen in ihr Potenzial gesetzt hat. Julia inspiriert mich sehr, ebenso wie der Ort, den sie geschaffen hat. Sie gehört zu den visionärsten Menschen, die ich kenne: strukturiert und organisiert, kreativ, offen für Neues und zutiefst fürsorglich.

Für alles, was vor ihr liegt, wünsche ich ihr von Herzen nur das Beste.“



DANKE JULIA

Omar Kabra, Co-Manager von Phones Without Borders:

„Julia hat auf meinem persönlichen Weg eine wichtige Rolle gespielt. Ich habe sie kennengelernt, als ich als Teilnehmer Teil des Projekts war. Heute habe ich die Ehre, ihre Arbeit in einer Leitungsfunktion weiterzuführen. Ich bin ihr zutiefst dankbar für alles, was sie mir beigebracht hat, und für die Chancen, die sie mir eröffnet hat. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünsche ich ihr von Herzen Glück, Erfolg und alles Gute.“

Ilenia Theurillat, ehemalige Freiwillige der SKILLS FACTORY:

„Danke, Julia, dass du dieses unglaubliche Projekt ins Leben gerufen hast. Danke für deinen vielschichtigen Blick auf die humanitäre Hilfe und die Asylsituation. Danke, dass du die lustigen Momente aus der Skills Factory immer mit so viel Begeisterung mit uns geteilt hast. Danke, dass du geglaubt hast. Danke, dass du gekämpft hast. Danke, dass du auf diesem Weg auch auf dich selbst geachtet hast. Mit viel Liebe und Wertschätzung.“

Es gibt viele Worte, um Julia zu beschreiben: unermüdlich, leidenschaftlich, entschlossen, kompetent und idealistisch. Doch vielleicht sticht vor allem eines hervor: die aussergewöhnliche Fürsorge und Hingabe, die sie in diese Arbeit, in die Organisation, in die Menschen um sie herum und in die Überzeugung investiert hat, dass Veränderung möglich ist.

Julia, danke für alles, was du aufgebaut, vorangetrieben, getragen, vermittelt und mit uns geteilt hast. Danke für die schwierigen Gespräche, die scheinbar unlösbaren Herausforderungen, für die du immer wieder einen Weg gefunden hast, für deine Beharrlichkeit, deinen Humor und dafür, dass du nie aufgehört hast, an die Bedeutung dieser Arbeit zu glauben.

Wir sind ausserordentlich dankbar, dass du selfm.aid über all diese Jahre mit so viel Engagement geführt hast.

Für alles, was nun vor dir liegt, wünschen wir dir von Herzen nur das Beste.

Und auch wenn dieses Kapitel zu Ende geht, freuen wir uns sehr, dass du weiterhin Teil der selfm.aid-Familie bleibst! ❤️





MÖCHTEST DU MITGLIED BEI SELF.M.AID WERDEN?

Unsere Mitglieder haben das Sagen!

Als Mitglied unterstützt du selfm.aid nicht nur ideell und finanziell, sondern hast auch die Möglichkeit, unsere Arbeit direkt mitzugestalten.

Auf der jährlichen Mitgliederversammlung hast du dein persönliches Stimmrecht und damit Einfluss auf die Zukunft der Organisation. Begleite uns jetzt auf dem Weg zur Verwirklichung unserer Vision – gemeinsam ist alles möglich!

Weitere Informationen findest du auf unserer Website.

MÖCHTEST DU SPENDEN FÜR DIE PROJEKTE VON SELF.M.AID SAMMELN?

Bist du von Natur aus ein Organisationstalent und möchtest etwas bewegen? Dann unterstütze selfm.aid doch auf kreative Weise:

Organisiere eine Spendenaktion für selfm.aid!

Setzen Sie Ihre Leidenschaft ein, um selfm.aid zu unterstützen! Ein Fussballturnier? Ein Wohltätigkeitsflohmarkt? Ein Benefizlauf? Ein Kuchenverkauf? Ein Konzert oder eine grosse Spendenaktion in deinem Unternehmen oder deiner Schule – es gibt viele Möglichkeiten, unsere gemeinsame Vision zu unterstützen.

Wenn du Hilfe bei der Organisation benötigen, melde dich bei uns: info@selfm-aid.ch



Impressum

Dieser Newsletter enthält Beiträge unseres engagierten Teams: Linda Wanklin (Vorstandsmitglied), Katharina Scholle (Projektleiterin, SKILLS FACTORY), Jasper Duivenstijn (Projektleiter, SKILLS FACTORY), Ezedin Petros (Abteilungsleiter), Luca Marrone (Interimskoordinator), Mike Logan (Küchenkoordinator), Lucile Macé (Projektleiterin, Phones ohne Grenzen) und Ilenia Theurillat (Mitglied von selfm.aid)

Verein selfm.aid SELFMADE-AID-MKO

Sandstrasse 1 Kefalopoulou 14
8180 Bülach 83100 Vathy, Samos
CH-Schweiz GR-GREECE
UID: CHE-244.190.094 AFM: 996992359

selfm.aid

@selfm.aid.ch

www.selfm-aid.ch



Postkonto CHF: 15-656033-6
IBAN: CH40 0900 0000 1565 6033 6

Postkonto EUR: 15-656039-7
IBAN: CH42 0900 0000 1565 6039 7